



Der Geraer Triathlet Robin Schneider landet in Amsterdam auf Rang zwei. Foto: Jens Lohse

Schneider Zweiter in Amsterdam

Triathlon Bei seinem ersten Start als Profi stand der Geraer Robin Schneider gleich auf dem Podest.

Von Jens Lohse

Amsterdam. Bei seinem ersten internationalen Start als Profi stand der Geraer Triathlet Robin Schneider gleich auf dem Podest. Beim ICAN Amsterdam landete der 25-Jährige auf der Halbdistanz in 3:52:57 h gut sieben Minuten hinter dem Bochumer Patrick Dirksmeier auf Rang zwei. „Die Endzeit ist deutlich schneller als ich erwartet habe und eine neue persönliche Bestzeit. Zum ersten Mal bin ich

unter der Vier-Stunden-Marke geblieben. Ich bin super zufrieden“, freute sich Robin Schneider. Jeder Meter in der holländischen Hauptstadt war allerdings hart erkämpft. Rein subjektiv war es Schneiders wohl schwerstes Mitteldistanz-Rennen. Beim Wechsel vom Schwimmen aufs Rad hatte er gepatzt, das Visier vom Helm verloren, weshalb er die erste Radgruppe verpasste und deshalb einsam auf den kompletten 90 km unterwegs war. Einige muskuläre und energetische Probleme konnte er wegstecken. Weil die Trainingsumfänge zuletzt wegen der Doppelbelastung durch das Bachelor-Stu-

dium doch nicht so hoch waren, war der Geraer nach dem Radfahren schon ziemlich erschöpft, konnte aber noch den abbauenden Niederländer Stefan Van Thiel überholen, der wie die Feuerwehr losgelaufen war. Weil nach dem Wettkampf vor dem Wettkampf ist, hat Robin Schneider schon seinen Jahreshöhepunkt, die 70.3-Europameisterschaft am 9. August in Wiesbaden im Kopf. „Es gibt noch viel Verbesserungspotential. Ich bin sehr motiviert und freue mich auf die anstehenden Trainingswochen“, so Schneider, der sich ausdrücklich bei seinen Unterstützern vor Ort bedankte.